

Der wahre Glaube

Welche Glaubensgemeinschaft vertritt den wahren Glauben? Wo ist die richtige Religion zu finden? Und woran kann man sie erkennen? Wer lehrt die Wahrheit?

Das sind Fragen, die Millionen aufrichtige Wahrheits-sucher beschäftigen. Und eine unüberschaubare Vielzahl von Religionsgemeinschaften und Sekten beanspruchen für sich, die Wahrheit zu haben.

Da die Glaubensansichten jedoch oft enorm voneinander abweichen oder sich sogar widersprechen, kann freilich nicht alles wahr sein, was in Glaubensfragen als die „Wahrheit“ vermittelt wird. Vielmehr sind in der Regel Wahrheiten mit einer Reihe Halbwahrheiten und sogar Lügen vermischt. Ja, zahllose Dogmen, Sonderlehren und Irrlehren haben in all die Religionssysteme Eingang gefunden, die auf Menschen zurückgehen (Mar. 7:7). Jede Form von *Religion* ist von Menschen festgelegt. Menschen sind fehlbar und irren, was Irrlehren Vorschub leistet. Daher sollte man sich nicht auf die Suche nach einer Religion machen, sondern nach der schlichten göttlichen Wahrheit, dem wahren Glauben.

Der wahre Glaube ist in keiner von Menschen gestifteten Religion zu finden! Es gibt keine richtige.

Doch es besteht auf der Suche nach dem wahren *Glauben* kein Grund zur Resignation. **Die Wahrheit, die von Gott stammt**, kann gefunden werden – in der Bibel, Gottes geoffenbartem Wort (Joh. 17:17). Darin wird auch klar gezeigt, welche Gemeinschaft seine Gunst genießt.

In der Heiligen Schrift heißt es, dass **'die Versammlung des lebendigen Gottes ein Pfeiler und eine Grundfeste der Wahrheit ist'** (1. Tim. 3:15).

Wer oder *was* ist mit der Versammlung Gottes gemeint, die die Wahrheit stützt, also sie hochhält und ihr Geltung verschafft? Diese Frage ist nicht schwer zu beantworten.

Die Versammlung Gottes

Der Ausdruck „Versammlung Gottes“ ist gut bezeugt in der Bibel. Er erscheint etliche Male im sogenannten Neuen Testament (1. Kor. 10:32; 15:9; Gal. 1:13). Die Versammlung Gottes ist die Versammlung, die mit dem „ganzen Ratschluss Gottes“ in Beziehung steht (Apg. 20:27, 28). Der Ratschluss oder weise Rat und Auf-

schluss umfasst alles, was Gott kundgetan hat, um unsere Fragen befriedigend zu beantworten, und auch alles, was er bezüglich seines großen Plans mit der Menschheit offenbart hat. Darin inbegriffen ist das **Evangelium – die gute Botschaft – über Jesus Christus**, den Retter der Welt, und über unsere Erlösung von Sünde und Tod (Mar. 1:1; Joh. 3:16-18, 36; 4:42; Kol. 1:14-20; 1. Joh. 4:14).

Die **Versammlung Gottes** setzt sich aus vielen einzelnen Gliedern – Christen – zusammen (Apg. 11:26; Rö. 12:5). In ihrer Gesamtheit bilden sie diese Versammlung oder Gemeinde. In der Bibel wird sie mit einem Körper verglichen und auch „Leib Christi“ genannt. Das „Haupt“ dieses „Leibes“ ist Jesus Christus (Kol. 1:18, 24; 1. Kor. 12:13, 18, 27, 28). Die Glieder der Versammlung oder des „Leibes Christi“ sind allerdings nur die Christen, die mit Christus so eng verbunden sind, dass sie mit ihm vollständig eins werden. Die Bibel meint hierbei **echte, bibeltreue, wirklich bekennende und wiedergeborene Nachfolger Jesu Christi, also nicht Namenschristen.**

Wo ist die Versammlung Gottes – der „Leib Christi“, der aus echten Christen gebildet wird – zu finden?

Wo zu finden

Jesus sagt: „Niemand kann zu mir kommen, wenn nicht der Vater, der mich gesandt hat, ihn zieht.“ Und er sagt: „Niemand kann zu mir kommen, es sei denn, es werde ihm vom Vater gewährt“ (Joh. 6:44, 65). Es ist somit Gnade, zur Versammlung zu gehören (Mat. 13:11-16; Eph. 2:4, 5).

Die Versammlung ist ein von Gott geschaffener **Organismus – keine menschliche Organisation.** Zur Versammlung Gottes kann man nicht dadurch gelangen, dass man den Beitritt als Mitglied erklärt. Nein, Gott ist es, der seiner Versammlung durch die Verkündigung des Evangeliums **Glieder** hinzufügt (Apg. 2:39, 41, 47). Diese sind **über die ganze Erde zerstreut** (1. Pet. 1:1). Und er fügt immer noch weitere hinzu, die er beruft und mit Christus verbindet zum Mitwirken (Eph. 4:1-16; Kol. 3:15; 2. Tim. 1:9, 10). Deshalb ist „Versammlung Gottes“ im biblischen Sinne weder eine Sammelbezeichnung für die ganze Christenheit noch für einen Zusammenschluss von Christen eines verfassten Bekenntnisses oder einer Religion, auch nicht für solche, die zwar an die Existenz Gottes glauben und Jesus Christus als ihren Retter anerkennen, aber auch nicht mehr als das.

Lieber Leser, dass du ein christliches Portal gefunden hast, wie es www.christusbekennen.de ist, kannst du als Beweis dafür betrachten, dass Gott dir seine Güte zeigen und dich Jesus Stück für Stück näher bringen will. Jesus ist stellvertretend für deine Sünden gestorben (Rö. 4:25; Gal. 2:20). Wenn du ihn in dein Herz aufnimmst, warten unvorstellbare Segnungen auf dich. Du kannst ein Kind Gottes werden, neu geboren, mit der Aussicht auf ewiges Leben bei Gott und Jesus in ihrer himmlischen Herrlichkeit und schon heute tiefen Frieden und Glück verspüren (Joh. 1:12, 13; 14:27; Jak. 1:18; Php. 3:20, 21). Es liegt schon auch an jedem Einzelnen, echte Liebe zur Wahrheit an den Tag zu legen und sich ihr nicht zu verschließen (2. Thes. 2:10; Apg. 2:38, 39; 16:14, 15; Luk. 7:30). Nur so ist Rettung – das Heil – letztlich möglich (Joh. 8:24).

Da die Versammlung Gottes nicht eine Organisation ist, sondern ein Organismus, den Gott mit Geist und Leben erfüllt, kann keine von Menschen gegründete und organisierte Religionsgemeinschaft – und sei sie inzwischen noch so groß und all ihre religiösen Riten und Bauten noch so beeindruckend – einen berechtigten Anspruch erheben, den wahren Glauben zu vertreten (Mat. 7:13, 14; Joh. 4:20-26). Man lasse sich nicht blenden!

An Jesus entscheidet sich alles

„**Ich bin** der Weg und **die Wahrheit** und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich“ (Joh. 14:6). Diese Worte äußerte **Jesus** kurz vor seinem Tod. Sie machen deutlich, dass **die Wahrheit – der wahre Glaube – nur in seiner Person gefunden werden kann.**

Jesus ist Gottes eigener Sohn, der vor dem Anfang allen Seins direkt aus ihm selbst hervorging (Gott, geboren aus Gott), einziggezeugt (Joh. 1:1; 1. Joh. 4:9). Viele Zeitalter später wurde er dann Mensch, um stellvertretend und erlösend für uns zu sterben (Mat. 20:28). Nach seinem gewaltsamen Tod blieb Jesus aber nicht tot. Gott ließ ihn auferstehen: Er lebt! Gott erkannte das große Opfer Jesu Stellvertretertodes an und erhöhte ihn auf den Thron (Apg. 2:32, 33; Php. 2:8-11; Heb. 8:1). Und Jesus ist das Haupt der Christenversammlung (Eph. 1:20-23; 5:23).

In Gottes heiligem Wort der Wahrheit lesen wir:
„Vielfältig und auf vielerlei Weise hat Gott **einst** zu den Vätern gesprochen **durch die Propheten**; am Ende dieser Tage hat er zu uns gesprochen **durch den Sohn**, den er zum Erben von allem eingesetzt, durch den er auch die Welt erschaffen hat; er ist der Abglanz seiner Herrlichkeit

und das Abbild seines Wesens; er trägt das All durch sein machtvolles Wort, hat die Reinigung von den Sünden bewirkt und sich dann zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt“ (Heb. 1:1-3). Daher gibt es keine weitere Steigerung; jetzt gilt: „Überdies gibt es keinen anderen Namen unter dem Himmel, der unter den Menschen gegeben worden ist, durch den wir gerettet werden sollen“ (Apg. 4:12). Jesus Christus ist Herr (Apg. 2:36). **Auf Jesus kommt es an!** (Joh. 4:24, 28; Rö. 4:25; 5:6-11).

www.christusbekennen.de hat sich zum Ziel gesetzt, auf die erhabene Rolle Jesu Christi hinzuweisen und der Wahrheit seiner unvergleichlichen Lehren Geltung zu verschaffen. *Er* vertrat den einzig wahren Glauben.

Wir möchten dir von ganzem Herzen empfehlen, unter Gebet immer und immer wieder das **Neue Testament zu lesen**. Ja, bitte Gott um seinen Heiligen Geist; das ist der „Geist der Wahrheit“ (Joh. 15:26). Er leitet „in die ganze Wahrheit“ und verleiht Verständnis (Joh. 16:13). So wirst du unweigerlich zum wahren Glauben finden, wie er in Gottes Wort geoffenbart wird, und bald wahre Lehre von Irrlehren unterscheiden können (Ps. 119:105, 140, 160). Andere haben diese besondere Erfahrung schon gemacht.

Hier auf www.christusbekennen.de wirst du Aufsätze zu wichtigen Glaubensfragen finden. Sie stammen von christlichen bibeltreuen Autoren, die sich auch nicht davor scheuen, gängige Irrlehren von großen, etablierten Religionsgemeinschaften – aber auch der Zeugen Jehovas – als solche zu entlarven. So wird Licht auf die Wahrheit hinter der von diesen Religionen proklamierten angeblichen „Wahrheit“ geworfen und dazu ermuntert, die erforderlichen Konsequenzen zu ziehen (Eph. 5:13, 14; Off. 18:4; 2. Kor. 5:15).

Nimm bitte heute Jesu Christi herzliche Einladung an: „**Kommt alle zu mir**, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken. Nehmt mein Joch auf euch und **lernt von mir**; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; und ihr werdet **Ruhe finden** für eure Seele. Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht“ (Mat. 11:28-30). **Werde Christ!** (Apg. 11:26; 22:14-16).

Der wahre „Leib Christi“ ist nicht gespalten. Daher ist jede Zugehörigkeit eines angeblichen „Gliedes“ zu einer „christlichen“ Denomination oder einer Frei-, Volks- oder Landeskirche eine Verleugnung des Leibes. Die Heilige Schrift und Gott kennen keine andere *Mitgliedschaft* als

die an dem Leib Christi (1. Kor. 12:18). Diesen Standpunkt müssen wir uns unbedingt zu eigen machen. Und kann es dem Herrn selbst, Jesus Christus, wohlgefällig sein, solche „Mitgliedschaften“ (die die Heilige Schrift nicht gutheißt) aufrechtzuerhalten? Sicher nicht! Um wie viel besser ist es doch daher, mit dem Wort Gottes in Übereinstimmung zu sein, als mit etwas verbunden zu sein und zu bleiben, was nicht dem Willen Gottes und Christi entspricht (Off. 18:4, 5). Wer durch Gottes Gnade ein Glied des Leibes Christi wird, ist als solches verbunden mit allen Gliedern seines Leibes – sowohl in dieser Stadt, in diesem Land wie in der ganzen Welt. Aber **jede Sonderverbindung** ist eine Verleugnung der Einheit der Versammlung Gottes – des Leibes Christi –, weil **eine Abspaltung oder Zerteilung** (vgl. 1. Kor. 1:10-13).

Eine große Hilfe dahin gehend wird es dir also sein, wenn du dich mit aufrichtigen Personen triffst, die freie bibeltreue Christen sind. Suche solche, wie gesagt, nicht in den gängigen „christlichen“ Religionsgemeinschaften und Sekten. Diese haben sich leider vom wahren Glauben viel zu weit entfernt. Freie bibeltreue Christen findest du am ehesten in einem kleinen Bibelkreis oder einer Hauskirche.

In einem **Bibelkreis** treffen sich Christen und am christlichen wahren Glauben interessierte Personen, um ungezwungen gemeinsam in der Bibel zu lesen und sich auszutauschen. Dies kann viel Freude bereiten. Der Zusammenkunftsort mag eine Privatwohnung sein oder eine andere passende Stätte. Gewöhnlich bringt jeder seine eigene Bibel mit. Mitunter hat man sich auf eine bestimmte Bibelübersetzung geeinigt. Nach einem Gebet um Gottes Führung beginnt einer der Anwesenden, einen Textabschnitt – ein paar Verse – aus Gottes Wort zu lesen. Dann wird Gelegenheit gegeben, das Gelesene zu kommentieren. Wer möchte, kann mit seinen Glaubensäußerungen die anderen Anwesenden erbauen. Dann liest der nächste im Bibelkreis die folgenden Verse usw.

Üblicherweise trifft sich ein Bibelkreis einmal in der Woche, um systematisch die Heilige Schrift zu lesen und zu erforschen. Der Nutzen aus der Gemeinschaft mit freien Christen kann mitmenschlich und geistlich enorm sein. Jesus sagte: „Denn wo zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen, da bin ich in ihrer Mitte“ (Mat. 18:20). Daher treffen sich Christen gern mit anderen echten Christen, die bibeltreu sind, um im wahren Glauben Fortschritte zu machen.

Unter einer **Hauskirche** oder **Hausgemeinde** versteht man eine Gruppe von geistiggesinnten Christen, die sich in einem Privathaus zu einem formalen Gottesdienst treffen. Der Aspekt ist hier etwas strukturierter und formeller als in einem Bibelkreis. Normalerweise steht einer Hauskirche mindestens ein in der Heiligen Schrift und der Lehre schon länger bewandertes Christ vor (Apg. 28:30, 31; Tit. 1:5-11). Dennoch ist ebenfalls die Beteiligung aller mit ihren Kommentaren, Gaben und Fähigkeiten ausdrücklich erwünscht und gängige Praxis. Gebet, Lobpreis und Gesang, gemeinsame Bibellesung und Auslegung stehen ähnlich wie beim Bibelkreis auch hier im Vordergrund (1. Kor. 14:26).

Das Urchristentum begann mit Hausgemeinden. In den ersten Jahrhunderten waren solche Gemeinden in Häusern schon deshalb üblich, weil es noch keine Kirchengebäude gab und die jüdischen Synagogen von Judenchristen (und Heidenchristen) nicht mehr aufgesucht wurden (Phm. 2). Die Gründe, warum sich Christen heute in Hauskirchen treffen, sind vielschichtig. Das Zusammenkommen Gläubiger ist ein biblisches Erfordernis und tut gut. Und so können als Nebeneffekt weitere zum wahren Glauben finden.

*„Wir wollen unbeirrbar an der Hoffnung festhalten, zu der wir uns bekennen. Denn auf Gott ist Verlass; er hält, was er zugesagt hat. Und lasst uns aufeinander achten und uns gegenseitig zur Liebe und zu guten Taten anspornen. **Deshalb ist es wichtig, unsere Zusammenkünfte nicht zu versäumen, wie es sich schon einige angewöhnt haben.** Wir müssen uns doch gegenseitig ermutigen, und das umso mehr, je näher ihr den Tag heranrücken seht, an dem der Herr kommt.“*

– Hebräer 10:23-25

„Grüßt Priska und ihren Mann Aquila, meine Mitarbeiter im Dienst für Jesus Christus. Für mein Leben haben sie ihren Kopf hingehalten. Nicht nur ich habe ihnen dafür zu danken, sondern auch alle nichtjüdischen Gemeinden.

*Grüßt auch **die Gemeinde, die in ihrem Haus zusammenkommt!** Grüßt meinen lieben Epänetus! Er war der Erste in der Provinz Asia, der zum Glauben an Christus kam.“*

– Römer 16:3-5

„Die Gemeinden der Provinz Asia lassen euch grüßen. Im Herrn verbunden grüßen euch Aquila und Priska ganz herzlich, dazu auch **die Gemeinde, die sich in ihrem Haus trifft.**“

– 1. Korinther 16:19

„Grüßt auch ihr die Geschwister in Laodizea, besonders auch Nympha und **die Gemeinde in ihrem Haus!** Und wenn ihr diesen Brief bei euch vorgelesen habt, sorgt dafür, dass er auch in der Gemeinde von Laodizea gelesen wird! Und lest auch den Brief, den ich an sie geschrieben habe!“

– Kolosser 4:15, 16 (alles Zitate aus der NeÜ)

Damit du, lieber Leser, in deinem persönlichen Umfeld leichter echte Christen ausfindig machen kannst, fügen wir zum Schluss noch eine kleine Aufstellung entscheidender, in der Bibel genannter **Merkmale** hinzu und befehlen dich der liebevollen Führung Gottes, Christi und des Heiligen Geistes an. Glaube Gott und glaube Jesus! (Joh. 14:1). Es gibt nur einen einzigen wahren Glauben (Eph. 4:3-6, 13).

Einige wichtige Erkennungshilfen aus der Bibel

Wahre Gläubige ...

- stützen sich ausschließlich auf die Bibel und ihre Lehren (2. Tim. 3:16, 17; 2. Pet. 1:20, 21)
- lehnen strikt Sonder- und Irrlehren ab (2. Joh. 9, 10)
- sprechen viel über Jesus und bekennen sich offen zu ihm (Luk. 12:8; Php. 1:16; 1. Joh. 2:22, 23)
- glauben, dass Jesus einst unmittelbar aus Gott als Sohn hervorgebracht wurde und somit selbst ein Gott ist (Joh. 1:1, 18; 3:16; 1. Joh. 5:20)
- beten daher auch zu Jesus (Joh. 14:14; 1. Kor. 1:2)
- werden nicht als Kinder getauft, aber durch völliges Untertauchen (Apg. 2:38, 41; 8:12, 38; Joh. 3:23)
- nehmen von den Abendmahlsymbolen (Mat. 26:26-28)
- hegen die himmlische Hoffnung (Php. 3:20, 21)
- erwarten das sichtbare Kommen Christi und die Entrückung zu ihm (Apg. 1:9-11; 1. Thes. 4:15-17)
- sind nicht jüdisch-, „gesetzlich“, sondern befreit (Gal. 2:4, 5; 5:1, 4, 13; Php. 3:9; Kol. 2:16, 17)
- sind nicht weltlich orientiert, nicht mehr auf das Irdische aus (Joh. 15:19; Kol. 3:2; 1. Joh. 2:15-17)
- zeichnen sich durch Liebe und gute Werke aus (Joh. 13:34, 35; Eph. 2:10; Tit. 2:14)
- führen einen reinen Lebenswandel (Rö. 13:13, 14; Eph. 5:3, 5, 9, 10; 1. Pet. 1:15-17; 2:12; 3:16)

Epheser 4:3-6, 13-16 (bibel.heute):

„Bemüht euch sehr darum, die Einheit, die der Geist Gottes gewirkt hat, im Verbund des Friedens zu bewahren. Ihr seid ja ein Leib; in euch lebt der eine Geist; und ihr habt die eine Hoffnung bei eurer Berufung bekommen. Ihr habt nur einen Herrn, einen Glauben, eine Taufe. Und über allen ist der eine Gott, der Vater von allen, der durch alle und in allen wirkt ... mit dem Ziel, dass wir alle die Einheit im Glauben und in der Erkenntnis des Sohnes Gottes erreichen; dass wir zu mündigen Christen heranreifen und in die ganze Fülle hineinwachsen, die Christus in sich trägt. Dann sind wir keine unmündigen Kinder mehr, die sich vom Wind aller möglichen Lehren umtreiben lassen und wie Wellen hin- und hergeworfen werden. Dann fallen wir nicht mehr auf das falsche Spiel von Menschen herein, die andere hinterlistig in die Irre führen. Lasst uns deshalb fest zur Wahrheit und zur Liebe stehen und in jeder Hinsicht zu Christus, unserem Haupt, hinwachsen. Von ihm her wird der ganze Leib zusammengefügt und durch verbindende Glieder zusammengehalten. Das geschieht in der Kraft, die jedem der einzelnen Teile zugemessen ist. So bewirkt Christus das Wachstum seines Leibes: Er baut sich auf durch Liebe.“

www.christusbekennen.de